

Jakob habe ich geliebt

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung



Rembrandt H. van Rijn

1606 - 1669

Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Der HERR aber sprach zu ihr:

Zwei Nationen sind in deinem Leib,
und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem
Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der
andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

1Mo 25,23



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“

folgt erst nachdem 1.400 Jahre

Geschichte dieses Urteil über

Edom bestätigt haben!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

- Gott beschließt den Jüngeren (mehr) zu segnen (als den erstgeborenen Esau):

„Zwei Nationen sind in deinem Leib, und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem Innern; und ein Volkstamm wird stärker sein als der andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.“ (25,23)

- Auch Esau wird gesegnet: *„Ich habe genug, mein Bruder; es sei dein, was du hast.“ (33,9); vgl. Ismael (21,13)*



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

Zwei Irrtümer:

1. Hier gehe es bereits definitiv um das ewige Schicksal von Esau. Esau sei von Anfang ein Verworfenener, dessen Zukunft unentrinnbar die ewige Gottesferne sei ...
2. Unsere ewige Zukunft habe gar nichts mit Gottes Wahl und Gnade zu tun, sondern stehe allein in unserer Hand ...

Vgl. Pkt. III

„Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal“



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Gott ist immer noch Gott!

und

Er ist zu fürchten!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“

folgt erst nachdem 1.400 Jahre

Geschichte dieses Urteil über

Edom bestätigt haben!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

Jüngere vor dem / der Ältere/n in 1Mose:

- Abel & Kain (1Mo 4)
- Isaak & Isamel (1Mo 21)
- Jakob & Esau (1Mo 25)
- Rahel & Lea (1 Mo 29)
- Ephraim & Manasse (1 Mo 48,19)

Laban gibt die Haltung Isaaks wieder, wenn er sagt: „Das tut man an unserm Ort nicht, die Jüngere v.d. Erstgeborenen zu geben.“ (29,26)



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

**Gott hat das Recht
(den Schwächeren) zu segnen**

Ob es uns passt, oder nicht ...



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

I. Gott hat das Recht zu wählen (& gnädig zu sein)

Gott ist Gott – und Er ist zu fürchten

II. Gottes Wahl ist anstößig

Es ist bei uns nicht üblich ... (Jüngere v.d. Älteren)

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. Liebe und Haß ist kein Urteil über den ungeborenen Esau



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

«Der Ältere wird dem Jüngeren dienen»;
wie geschrieben steht:

«Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt.»

Röm 9,12

... Und ich habe Jakob geliebt; Esau aber habe ich
gehaßt, ...

Mal 1,2b.3



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

III. Gottes Wahl ist kein blindes Schicksal

Maleachis Spruch bzgl. Liebe und Haß ist kein Urteil über den ungeborenen Esau

- Maleachis Spruch bzgl. des „Hasses“ vs. „Esau“ folgt erst nachdem 1.400 Jahre Geschichte dieses Urteil über Edom (= Esau) bestätigt haben!
- Paulus Zitat hat im Kontext von Röm 9-11 nicht so sehr Einzelschicksale, sondern Israel & die Völker im Blick!
- Esau in 1Mo 25 hat z. wiederholten Mal selbst Gottes Segen verachtet (das ist eine andere Botschaft ...)!



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Zusammenfassung:

Gott ist Herr der Geschichte
Er ist zu fürchten.



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung

Aufgaben:

- Glaubst Du, dass Gott souverän ist?
- Empfindest Du Angst, Unbehagen, oder Ärger über die Lehre von der Souveränität Gottes (und s. Wahl)?
- Hast Du verstanden, dass Gottes Urteil in Maleachi nicht dem ungeborenen Kind galt, sondern dem durch 1.400 Jahre Geschichte erbrachten Beweis des Volkes Esau (= Edom)?
- Verstehst Du den Unterschied zwischen Angst & Gottesfurcht? Letztere steht auch Christen gut zu Gesicht



Jakob habe ich geliebt ...

1Mose 25,19-28

Der HERR aber sprach zu ihr:

Zwei Nationen sind in deinem Leib,
und zwei Volksstämme scheiden sich aus deinem
Innern; und ein Volksstamm wird stärker sein als der
andere, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

1Mo 25,23



Jakob habe ich geliebt

Gottes Souveränität & menschliche Verantwortung



Rembrandt H. van Rijn

1606 - 1669